



BOTSCHAFT VON ESTLAND  
IN BERLIN

Die Botschaft der Republik Estland  
lädt Sie und Ihre Begleitung herzlich ein  
zu einem Gedenkabend  
anlässlich des 100. Todestages des estnischen Komponisten Rudolf Tobias  
(geb. 29.05.1873 Käina, Estland – 29.10.1918 Berlin)  
am Montag, dem 29. Oktober 2018, um 19.00 Uhr,  
in die Botschaft der Republik Estland,  
Hildebrandstr. 5, 10785 Berlin.



Foto: Eesti Panga museumikogu

Grußwort:  
Botschafter Dr. Mart Laanemäe

Dr. Elke Voelker: Vortrag über das Leben und das Schaffen  
des Komponisten und Organisten Rudolf Tobias

Musikalische Umrahmung:  
Der estnische Pianist Rasmus Andreas Raide spielt Werke von Tobias.

Bei einem Glas Wein und kleinen Snacks lassen wir den Abend ausklingen.

Anmeldung: [embassy.berlin@mfa.ee](mailto:embassy.berlin@mfa.ee) oder Tel. 030-25460602.



Hinweis: Am Sonntag, dem 28. Oktober 2018, um 16.00 Uhr, findet ein besonderer Festakt aus Anlass des 100. Jahrestages der Gründung der Republik Estland und des 100. Todestages des estnischen Komponisten Rudolf Tobias in der Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche, Händelallee 20, 10557 Berlin, statt.

Dr. Elke Voelker zählt zu den international bekanntesten Organistinnen ihrer Generation. Ihre Wettbewerbserfolge (Speyer, Paris, Erfurt) haben zu einer heute weltweiten Konzerttätigkeit geführt, u. a. bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, der American Guild of Organists National Convention sowie in Kathedralen und berühmten Konzertsälen.



Über 16 Jahre war sie als Dommusikerin an der Speyerer Kaiser- und Marienkathedrale tätig. 2009 wurde sie zur kommissarischen Domkapellmeisterin und Domorganistin am Speyerer Dom berufen. Zurzeit arbeitet Elke Voelker u. a. an einer bereits mehrfach ausgezeichneten Gesamteinspielung der Orgelwerke Sigfrid Karg-Elerts in Zusammenarbeit mit dem Label AEOLUS.

Dr. Voelker studierte Kirchenmusik, Musikwissenschaft, Romanistik und Germanistik in Mannheim, Heidelberg und Mainz. Auslandsstudien als Stipendiatin führten sie u.a. an die University of Chicago, nach London und an die Pariser Schola Cantorum. Sie ist heute gefragte Konzertorganistin und Kirchenmusikerin, hält Vorträge und Meisterkurse im Rahmen von Orgelfestivals und Lehrveranstaltungen an Hochschulen, ist künstlerische Leiterin von Orgelfestivals, engagiert in zahlreichen Crossover-Projekten sowie Autorin zahlreicher musikwissenschaftlicher Publikationen.

Ihre Promotion zum Dr. phil. in Musikwissenschaft erfolgte 2012 zu dem Thema „Der estnische Komponist Rudolf Tobias – Leben und Werk“. Mit dieser Arbeit liegt zum ersten Mal eine umfassende Abhandlung zu Leben und Werk des Komponisten Rudolf Tobias in deutscher Sprache vor. Der biografische Teil fasst nach umfangreichen Recherchen die uns heute vorliegenden Informationen zusammen. Auf dieser Grundlage wird das Schaffen des Komponisten im Gattungskontext sowie seine Bedeutung für die klassische Musikentwicklung Estlands analysiert. Im Mittelpunkt steht dabei das Hauptwerk des Komponisten, sein monumentales Oratorium „Des Jona Sendung“. Das vielzitierte Statement „Bleiben wir Esten, aber werden wir auch Europäer!“ der estnischen Künstlergeneration um 1900 spiegelt dabei auch die ethischen und ästhetischen Ziele von Rudolf Tobias wider.

Weitere Informationen finden sie unter <http://www.elkevoelker.de/>

Rasmus Andreas Raide (1995) wurde in Tallinn geboren. Er begann seine Klavierausbildung im Alter von sieben Jahren bei Ell Saviauk und Martti Raide an der Tallinner Musikoberschule. Seit Oktober 2014 studiert er in der Klavierklasse von Prof. Kalle Randalu an der Hochschule für Musik Karlsruhe.



Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, unter anderem erhielt er den zweiten Preis bei internationalen Wettbewerben „Jurmala 2007“ und „Jurmala 2010“, den dritten Preis bei internationalem Wettbewerb „Kaunas sonororum – 2011“, den ersten Preis und einen Sonderpreis bei internationalem Wettbewerb „Young Virtuoso 2013“ in Riga und den zweiten Preis bei internationalem Wettbewerb Musicale Europeo Citta di Filadelfia „Paolo Serrao 2017“.

Er trat als Solist mit dem Staatlichen Symphonieorchester Lettlands, dem Tallinner Kammerorchester, dem Kammerorchester Virumaa und dem Narvaer Stadtsymphonieorchester auf. Er besuchte Meisterkurse bei Menahem Pressler und Francois Killian.